

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



POLO HOFER

«Er braucht jetzt viel Ruhe»

Eine knappe Mitteilung seiner Lebenspartnerin gibt Anlass zur Sorge um den grossen Schweizer Entertainer. **SEITE 32**

EURO 2016

Die wichtigsten Daten zum Fussball-Fest

Wann und wo bestreitet die Schweiz ihre Gruppenspiele? Wann finden die K.-o.-Partien statt? Wann geht der Final über die Bühne? Ein Überblick. **SEITE 18**

INTERLAKEN

Eine neue Ära am Swiss Economic Forum beginnt

Die SEF-Gründer Peter Stähli und Stefan Linder haben das Zepter an Dominik Isler übergeben. Er wird morgen Donnerstag erstmals die Teilnehmer des diesjährigen Forums begrüssen. **SEITE 14**

AZ Bern, Nr. 131 | Preis: CHF 3.90 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute 14°/20°
Im Tagesverlauf muss man mit zum Teil kräftigen Schauern rechnen.

Morgen 13°/21°
Den ganzen Tag hindurch sind zum Teil gewittrige Schauer möglich. **SEITE 16**

ERIZ
Überschuss dank mehr Steuern
Die Rechnung der Gemeinde Eriz schliesst deutlich besser als budgetiert. Unter anderem, weil mehr Steuern als angenommen in die Kasse flossen. **SEITE 6**

NATIONALSTRASSEN
6 Prozent mehr Stautunden
Die Stautunden auf den Nationalstrassen nahmen um 6 Prozent zu. 90 Prozent der fast 23 000 Stunden sind auf Verkehrsüberlastung zurückzuführen. **SEITE 13**

MAGAZIN
Der Frust der gar nicht so alten Leser
Der Frust vieler Leserinnen und Leser um die 50: Viele Magazine machen sie viel älter, als sie eigentlich sind. **SEITE 21**

SOMMER
Welcher Festival-Typ sind Sie?
Wenn Sie ein Festival wären, wäre das etwas Familiäres wie das Gurtenfestival oder eher etwas Bodenständiges wie das Trucker-Festival? Machen Sie unseren Test, und lernen Sie neue Töne an sich kennen! **SEITE 22+23**

WAS SIE WO FINDEN

Börse	11
FORUM	24/25
Unterhaltung	27
Agenda	29
Kinos	30
TV/Radio	31
Anzeigen:	
Todesanzeigen	28
Stellenmarkt	26

WIE SIE UNS ERREICHEN

Abo-Service
0844 036 036 (Lokaltarif)
Anzeigen 033 225 15 15
Redaktion 033 225 15 55
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse)
033 225 15 66
redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT

3 0023
9 771424 955009

Spitalstreit: Der Grosse Rat setzt alles auf eine Karte

KANTON BERN Die Spitalstandortinitiative kommt ohne Gegenvorschlag vors Volk. Mit diesem Entscheid folgt der Grosse Rat der Regierung. Beide empfehlen die Initiative zur Ablehnung.

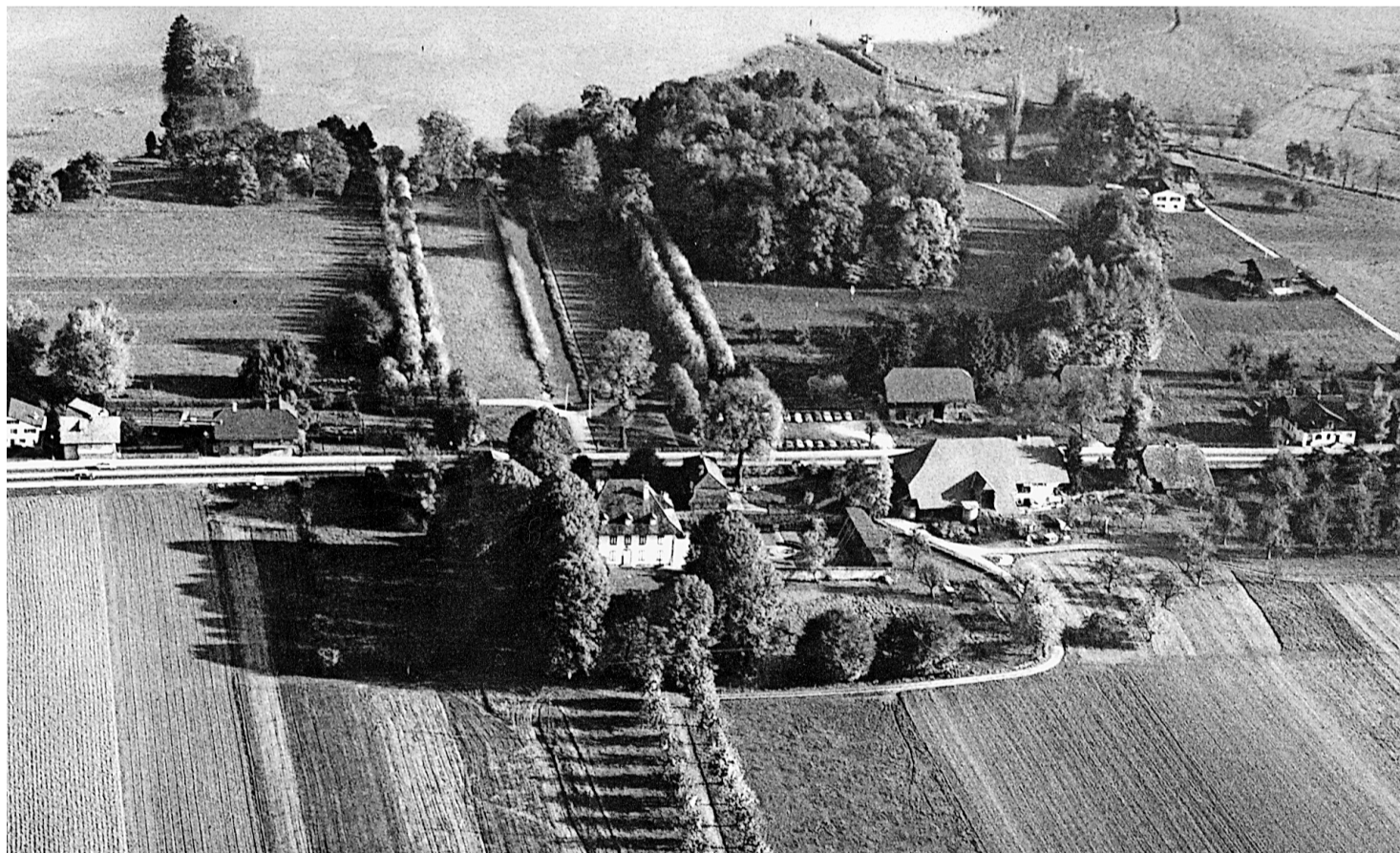
Das Resultat ist deutlich: Mit 82 zu 24 Stimmen empfiehlt der Grosse Rat die Spitalstandortinitiative zur Ablehnung. Ebenfalls klar hat das Parlament die beiden verbliebenen Gegenvorschläge abgelehnt. Den einen hatte der künftige Gesundheitsdirektor

Pierre Alain Schnegg (SVP) als Grossrat eingereicht. Der zweite kam von der vorberatenden Kommission. Damit sprach sich der Grosse Rat gestern gegen Folgekosten in mindestens zweistelliger Millionenhöhe aus und bestätigte den in der kantonalen

Spitalpolitik eingeschlagenen Weg. Mit dem Spitalversorgungsgesetz habe man vor drei Jahren die Bundesvorgabe nach mehr Wettbewerb umgesetzt, hiess es in der mehrstündigen Debatte. Die Initiative wolle jedoch das Rad der Zeit zurückdrehen. Pierre Alain Schnegg wertet die Ablehnung seines Gegenvorschlags nicht als Niederlage, obwohl er der Stimmbevölkerung lieber eine Auswahl präsentiert

hätte. «Dass nur die Initiative zur Abstimmung kommt, spielt den Initianten in die Hände.» Ebenfalls nicht als Verlierer sieht sich das Initiativkomitee. In einer Mitteilung zeigte es sich erfreut über die klare Ausgangslage. Die Debatte habe aber gezeigt, dass das Parlament nicht bereit sei, die Verantwortung für die Versorgungssicherheit in allen Regionen des Kantons zu übernehmen. *mab/as* **SEITE 8**

Bellerive-Geschichte im Fokus



GWATT Einst gaben sich Hochadel und Berühmtheiten ein Stelldichein im Bellerive, heute ist es ein öffentlicher Park und Sitz der Musikschule Region Thun: Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte präsentiert ihren neuen Kunstführer «Die Campa-

gne Bellerive – das Bonstettengut in Thun-Gwatt». Für dieses sechzigseitige Werk ist die Geschichte des Landsitzes, der seit 1960 der Stadt Thun und dem Kanton Bern gehört, aufgearbeitet worden. Darin zu erfahren ist, wer die Erbauer und Besitzer waren und wie

der Park zu seiner Gestaltung gekommen ist. Die letzte Besitzerin, Baronin Betty Lambert, geschiedene von Bonstetten, geschiedene von-Goldschmidt-Rothschild, hat während 39 Jahren illustre Gäste empfangen wie etwa Greta Garbo und Marc Chagall. *sft* **SEITE 2**

Die doppelte Rolle des Berner Heimatschutzes

UNTERLANGENEGG In diesen Tagen sind die erhaltenswerten Gebäude im Rahmen der Baugesetzrevision Thema im Grossen Rat. Unter diesem eher lockeren Denkmalschutz steht auch das Bauernhaus von Anita und Bernhard Mühlethaler in Unterlangenegg. Sie möchten umbauen, doch

der Heimatschutz fordert ein Verhältnismässigkeitsgutachten. Er berät Bauherren wie Mühlethaler – und verfügt bei diesen Bauten zugleich über ein Verbandsbeschwerderecht. Eine «verheerende Doppelrolle», wie Grossrat Samuel Krähenbühl (SVP, Unterlangenegg) sagt. *sar* **SEITE 3**

Der Kunsthandel gerät unter Druck

SCHWEIZ Mitte Juni startet in Basel die wichtigste Kunstmesse der Welt, und die grossen Häuser laden zur Auktion. Doch der Boom im Kunsthandel ist längst vorbei. Weltweit gingen die Umsätze letztes Jahr um 7 Prozent zurück – nur im Segment der Spitzenpreise wächst der Markt

noch. Frappierend ist die Entwicklung im Schweizer Kunsthandel: Hier gehen die Umsätze seit Jahren zurück – zuletzt um satte 34 Prozent. Im internationalen Vergleich ist die Schweiz vom vierten auf den siebten Platz zurückgefallen. *mei/mfe* **SEITE 12+13**

Geschäft an Rat zurückgewiesen

KIRCHEN Kein Entscheid in Sachen Kirchenverzicht: Die Kirchgemeindeversammlung Thun-Strättligen wies das Geschäft gestern mit deutlicher Mehrheit zurück.

Noch immer ist nicht klar, auf welches Kirchenzentrum die Kirchgemeinde Thun-Strättligen künftig verzichten will. Der Antrag aus der Mitte der Kirchgemeindeversammlung, das Geschäft an den Kirchgemeinderat zurückzuweisen, fand mit 268 Ja- und 36 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen eine klare Zustimmung. Dabei verlangten die Anwesenden, dass der Rat das Geschäft mit der Gesamtkirchgemeinde vorbereitet und alle relevanten Aspekte wie die Finanzen und die künftige Nutzung des Gebäudes, auf welches man verzichten will, berücksichtigt. Ursprünglich hatte der Kirchgemeinderat der Versammlung beantragt, auf das Kirchenzentrum Gwatt zu verzichten. Gestern zeichnete sich allerdings schon früh ab, dass dieser Vorschlag keine Mehrheit finden würde. *don*

Mehr dazu in der morgigen Ausgabe

Brandsatz stiftet Chaos

OERLIKON Ein absichtlich gelegter Brand an einem Stromkabel hat den Zugverkehr im Grossraum Zürich gestern massiv beeinträchtigt: Die SBB-Bahnstrecke zwischen Oerlikon und Glattbrugg war für Stunden unterbrochen, die Strecke zwischen Oerlikon und Flughafen bis gestern Nacht ausser Betrieb. Bemerkte wurde der Kabelbrand in Zürich-Nord gegen drei Uhr morgens. Die Einsatzkräfte konnten das Feuer löschen, bevor der Pendlerverkehr einsetzte. Klar ist mittlerweile, dass die unbekanntenen Täter in ein umzäuntes Gelände eingebrochen waren. *sda* **SEITE 32**

Koalition wegen Brexit

LONDON Jüngste Meinungsumfragen zeigen, dass sich Brexit-Befürworter und -Gegner die Waage halten – umso engagierter kämpfen beide Lager. Weil die Befürworter stark zugelegt haben, schliessen sich die Gegner, die Tories und die Labour Party, nun zusammen. *pst* **SEITE 15**